

Herr Pries erhält Gelegenheit zur Vorstellung des Handlungskonzepts und verweist zunächst auf die voraussichtlich um die Hälfte geringere Zahl an erwarteten Zuweisungen – 100 statt 200. Die zu treffenden Maßnahmen werden sich an der tatsächlichen Personenzahl orientieren und aus der Integrations- und Aufnahmepauschale finanziert werden.

Bei den unbegleiteten ausländischen Jugendlichen sei besonders im Hinblick auf die Wohnraumversorgung zu bedenken, dass es zum Nachzug von Eltern und Familienangehörigen kommen könne.

Herr Pries weist auf die Entscheidung der Stadt Neumünster hin, die betreffenden Jugendlichen erst mit 21 Jahren statt bereits mit 18 Jahren auszusteuern, um ihnen die Qualitätsstandards der Jugendhilfe länger zu Gute kommen zu lassen.

Ab 01.07. d. J. werde eine neue Kollegin die Tätigkeit in der speziell für diesen Personenkreis neu eingerichteten Koordinierungsstelle für Bildung ausüben.

Die KiTa-Bedarfsplanung werde bedarfsgerecht angepasst werden.

Aus dem Kreis der Ausschussmitglieder werden die Inhalte sowie die gute Lesbarkeit des Konzepts gelobt.

Der Vorsitzende fragt nach dem Erhebungsjahr der auf Seite 102 des Konzepts dargelegten Zahlen, die Herr Asmussen über die Niederschrift nachzureichen verspricht: Es handelt sich um das Jahr 2016.

Herr Mohr begrüßt ausdrücklich die verlängerte Betreuung der Jugendlichen bis 21 Jahre.

Zeitziel für die im Konzept erwähnte Erstellung der „Integrations- und Gremienlandkarte“ sei laut Herrn Pries die Ratsversammlung am 26.09. d. J..

Der Vorsitzende lässt über die Vorlage abstimmen.

Beschluss:

Einstimmig beschlossen

Endg. entsch. Stelle:

Ratsversammlung